

12.09.09

Beckumer Geschichte(n)

# Preußen-Prinz beim Garde-Appell

**Beckum (gl). Ein Großereignis ganz eigen Art konnte man 1933 in Beckum erleben. Vom 1. bis zum 3. Juli, wurde hier der erste Westdeutsche Garde-Appell abgehalten, was einen ungeheuren Besucherstrom auslöste.**

Über 30000 Menschen waren im Jahr der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten allein im Stadion beim eigentlichen Appell zugegen. Auch der Aufmarsch der braunen, schwarzen und grauen Kolonnen zum Gedenken an die Gefallenen und die Kranzniederlegung am fünf Jahre zuvor errichteten Kriegerehrenmahl muss für die damaligen Zeitgenossen mehr als beeindruckend gewesen sein.

Aus allen Landesteilen kamen Abordnungen zahlreicher Garderegimenter. Mit ihren historischen Fahnen - die schon den „Alten Fritz umflatterten“ und Zeugen manch „ruhmreicher Schlacht“ waren - dürften sie bei manch einem alten Soldaten weh-

mütige Erinnerungen ausgelöst haben.

Beckum hatte sich natürlich vorbereitet auf dieses Ereignis: In einem 5000 Quadratmeter großen Festzelt auf dem Lehmkühlchen - das lag im Bereich des Schulhofs der Kettlerschule - wurden unzählige Ehrengäste begrüßt und die Festreden gehalten, die ein aufmerksames Publikum fanden.

Der prominenteste Festredner war „Seine Königliche Hoheit Prinz Eitel Friedrich von Preussen“, der als Kommandeur des „1. Garderegimentes zu Fuß“ und eine kämpferische und kriegerische Ansprache hielt. Als bekennender Gegner des braunen Diktators Adolf Hitler war dies sicher einer seiner letzten öffentlichen Auftritte.

Mit Gauleiter Dr. Meyer, Landrat Gärtner und Ortsgruppenleiter Hugo Scheifhaken nutzten auch Vertreter der örtlichen NSDAP die Gelegenheit um ihr „Sieg Heil“ anzubringen. Telegramme an „Seine Majestät den

(abgedankten) Kaiser und König Wilhelm II.“, an Generalfeldmarschall von Hindenburg und Reichskanzler Adolf Hitler unterstrichen die Bedeutung des Garde-Appells. Hindenburg antwortete noch während der Veranstaltung.

Als Vertreter der Stadt hatte der damalige Bürgermeister Dr. Jütten zuvor die zahlreichen Ehrengäste begrüßt, wovon viele dem Ehrenausschuss des Garde-Appells angehörten. Die Fürsten zu Bentheim und Salm-Horstmar, die Grafen von Spee, Merveldt und Wedel, die Freiherren von Fürstenberg, Landsberg-Vellen, von Nagel und von Lettow-Vorbeck, die Exzellenzen von Einem und von Plettenberg und der Prinz zu Salm-Salm gehörten neben dem Oberpräsidenten, den Beckumer Bürgermeistern und vielen anderen Gästen zum Ehrenausschuss des Gardeappells.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen weilte als Preußischer Gene-

ral und Schirmherr des Rheinisch-Westfälischen Gardeverbandes in Beckum.

Da er als Gegner Hitlers galt, ist davon auszugehen, dass die NSDAP - trotz massiver Teilnahme der „SA“ und der örtlichen Parteispitzen - noch nicht allzu viel Einfluss an diesem Soldatentreffen hatte.

Neben den vielen Aufmärschen, Versammlungen, Wehrsport-Wettkämpfen waren die Wassersportveranstaltungen am Westteich eine besondere Attraktion.

Soldaten in voller Kampfausrüstung wurde in kleinen Ruderbooten übergesetzt und Schwimmer durchquerten „wagemutig das riesige Gewässer“, wie es ein Zeitgenosse leicht übertrieben ausdrückte.

Die „Truppen“ hätten den Teich allerdings auch leicht zu Fuß durchqueren können, allerdings nur, wenn sie nicht im Schlamm steckengeblieben wären. **Hugo Schürbüscher**